



Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2008/07651**
Datum: 25.11.2008
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Martin Bauersfeld
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	26.11.2008	öffentlich Entscheidung

Betreff: Änderungsantrag des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU) zur
Beschlussvorlage IV/2008/06988 "Leitbild zur Umgestaltung der Peißnitz"

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt für die Beschlussvorlage „Leitbild zur Umgestaltung der Peißnitz“ folgende Änderungen:

2. Problemlagen – Konflikte – Lösungsansätze

2.1 Konflikt Naturschutz gegenüber Erholungsnutzung

Lösungsansatz: - wird ersetzt durch:

Der im Leitbild vorwiegend behandelte Bereich der Peißnitz zwischen der Nordschleife der Peißnitzbahn und der Zufahrt zum Gut Gimritz dient vorrangig der Naherholung der Bevölkerung und wird als Naherholungsvorranggebiet definiert. Naturschutzbelange sind demgegenüber nachrangig anzusetzen. Etwaige Konflikte werden zu Gunsten der Naherholung gelöst. Das Naturschutzgebiet und der Biotope bleiben in dem bisherigen Bestand und werden nicht zu Lasten der Naherholung der Bevölkerung ausgeweitet.

2.2 Konflikt eingeschränkte Erholungseignung

Lösungsansatz zur Verbesserung der Erholungseignung: - wird ersetzt durch:

Die Bereiche Peißnitzhaus, Freilichtbühne und Zufahrt Gut Gimritz (ehemalige Minigolfanlage) werden im Leitbild Peißnitz mitgeplant. Aus den Planungen ergeben sich wichtige Folgerungen für das Wegenetz.

Die Sanierung des Planetariums wird geplant und ein Nutzungskonzept wird erstellt. Eine Verlegung auf einen hochwassersicheren Standort (z.B. Weinberg) kann dabei geprüft werden.

Der baschkirische Spielplatz wird am derzeitigen Standort saniert.
Der Verkehrsgarten wird instandgesetzt.

Der Bereich nördlich des Peißnitzhauses wird durch Ballspielplätze und Grillplätze aufgewertet.

Anzahl und Zustand der Papierkörbe wird verbessert.

Anzahl und Zustand der Sitzbänke wird verbessert.

An der Stromsaale werden Anlegestege für Boote geschaffen.

Dieser Bereich der Peißnitz wird als Landschaftspark nach dem Vorbild des Parks Gut Gimritz gepflegt und gärtnerisch gestaltet.

2.3 Beeinträchtigungen des Auenwaldbestandes durch standortfremde Gehölze

- entfällt -

2.4 Peißnitzhaus

Lösungsansatz für das Peißnitzhaus: - wird ersetzt durch:

Als zentrales Gebäude auf der Peißnitz verbleibt das Peißnitzhaus in städtischem Besitz.

Das Peißnitzhaus wird als Gaststätte mit Saal und Biergarten geplant. Im Peißnitzhaus wird eine öffentliche Toilette eingerichtet. Die Sanierung des Peißnitzhauses wird vom ZGM oder einer der städtischen Wohnungsgesellschaften durchgeführt. Die Sanierung kann auch im Rahmen eines PPP-Projektes nach dem Mannheimer Modell erfolgen. Für das Abwasser des Peißnitzhauses und der umliegenden Einrichtungen wird eine Kanalanbindung geschaffen. Parkplätze für die Gäste des Peißnitzhauses werden westlich der Wilden Saale und an der Zufahrt zur Ziegelwiese geplant. Eine direkte Zufahrt zum Peißnitzhaus wird nur für Lieferanten und Fahrzeuge mit Sondergenehmigung vorgesehen. Das Peißnitzhaus wird zur Verpachtung ausgeschrieben. Eine Vermietung von Räumen an Vereine und Jugendeinrichtungen kann erfolgen.

2.5 Planetarium

Lösungsansatz für das Planetarium - wird ersetzt durch:

Die Sanierung des Planetariums wird geplant und ein Nutzungskonzept wird erstellt. Die Sicherheit vor Hochwasser ist dabei besonders zu beachten. Eine Verlegung auf einen hochwassersicheren Standort (z.B. Weinberg) kann dabei geprüft werden.

2.6 Stadttechnische Infrastruktur

2.6.1 Problematik der Abwasserentsorgung

Lösung für die Abwasserentsorgung: - wird ergänzt durch:

Der Bau einer weiteren Druckrohrleitung ist im Zusammenhang mit dem Bau einer neuen Kfz-Brücke zu prüfen.

2.6.2 Kfz – Erschließung

Lösungsansatz Kfz – Erschließung – wird ergänzt durch:

Ein neuer Standort nördlich des Tennisplatzes wird dabei auch untersucht.

2.6.3 Erschließung und Wegenetz

Lösungsansatz für das Wegenetz: - wird ersetzt durch:

Nach dem Bau einer neuen Kfz – Brücke wird das Wegenetz überarbeitet. Eine direkte, breite Verbindung zwischen Gut Gimritz und dem Peißnitzhaus bildet die Achse des Wegenetzes auf der Peißnitz. Eine gute, gleichzeitige Nutzbarkeit durch Fußgänger, Radfahrer und Rollschuhfahrer muß auf dieser Achse gegeben sein.

2.7 Freilichtbühne – der Veranstaltungsort

a) Wiesenflächen

Lösungsansatz – entfällt

2.8 Veranstaltungskonzept

Lösungsansatz – wird ergänzt durch:

- Die Verwendung von einsetzbaren Lärmschutzwänden zum Schutz der Anwohner wird geprüft.

2.9 Bereich ehemalige Minigolfanlage – wird neu eingefügt

In diesem Bereich bestand eine Minigolfanlage und ein Pavillon, sowie Steintische für Brettspiele. Die Anlage ist verfallen, der Pavillon abgerissen. Dieser Bereich der Peißnitz ist trotz des gegenüberliegenden Spielplatzes ungenutzt.

Lösungsansatz:

Nördlich der Zufahrt zum Gut Gimritz wird ein Cafe oder eine Imbissgaststätte mit öffentlichen Toiletten geplant. Daneben wird ein ruhiger Naherholungsbereich mit Minigolfanlage, Schachstischen, Bodenschach u.ä. eingerichtet. Das Gebäude muss auf die Lage im Hochwassergebiet ausgerichtet sein, d.h. es muss entweder erhöht gebaut werden oder mit einer schnell demontierbaren Ausstattung versehen sein. Gaststätte und Minigolfanlage werden zusammen zur Verpachtung ausgeschrieben.

4. Maßnahmenkonzept für den Freiraum

4.1 Maßnahmen zur Verbesserung der Erholungseignung und des Landschaftsbildes

- **Förderung des Inselcharakters** - entfällt
- **Definition von Teilbereichen** – wird ersetzt durch:
Das Naturschutzgebiet besteht am Nordende der Peißnitz. Der Bereich von der Nordschleife der Peißnitzbahn bis zur Südspitze der Peißnitz bleibt uneingeschränkt und vorrangig der Naherholung vorbehalten.
- **Verbesserung des Erscheinungsbildes der Insel** – wird ersetzt durch:
Der oben definierte Naherholungsbereich der Peißnitz wird zu einem Landschaftspark nach dem Vorbild des Parks Gut Gimritz weiterentwickelt. Das Erscheinungsbild des Parks Gut Gimritz soll langfristig durch landschaftsgärtnerische Maßnahmen bis zum Anfang des Naturschutzgebietes ausgedehnt werden.

4.2 Maßnahmen zur Sicherung und Bewahrung von Natur und Landschaft

- **Schrittweise Entfernung von standortfremden und landschaftsuntypischen, älteren Bäumen:** - entfällt
- **Erhalt von Totholz** - entfällt
- **Verlagerung des Baschkirischen Spielplatzes** – entfällt

gez. Martin Bauersfeld
Stadtrat

Begründung:

Die Peißnitz bildet zusammen mit der Ziegelwiese und der Würfelwiese das bedeutendste innerstädtische Naherholungsgebiet. Durch ihre Lage zwischen Halle und Halle-Neustadt wird die Peißnitz von vielen Hallensern gern besucht. Durch den Bau des Peißnitzhauses dient die Peißnitz seit über 100 Jahren der halleschen Bevölkerung als Naherholungsgebiet. Dieser Vorrang der Naherholung muss erhalten bleiben.

Die in dem Leitbild vorgesehene Zurückdrängung der Naherholung soll mit diesen Änderungen und Ergänzungen aufgehoben werden. Die vielen Vorschläge der Fraktionen wurden in der Verwaltungsvorlage nicht berücksichtigt. Die Stellungnahme der Verwaltung kam wie immer recht spät und beschränkte sich vorwiegend darauf jeden Vorschlag abzulehnen. Selbst das Zugeständnis, dass der baschkirische Spielplatz nicht verlegt wird, wurde in die Vorlage nicht eingearbeitet. Mit der Verwaltungsvorlage soll im Wesentlichen das Naturschutzgebiet auf den Rest der Peißnitz ausgedehnt werden. Lediglich der Konzertbetrieb soll ebenfalls weiter ausgedehnt werden. Diese Entwicklung ist sicherlich nicht im Sinne der Bevölkerung. Die vorliegenden Änderungen und Ergänzungen sollen diese Absicht zu Gunsten der Naherholung der Bevölkerung korrigieren.